

**GEMEINDERAT WALD  
LEITBILD 1999-2003**

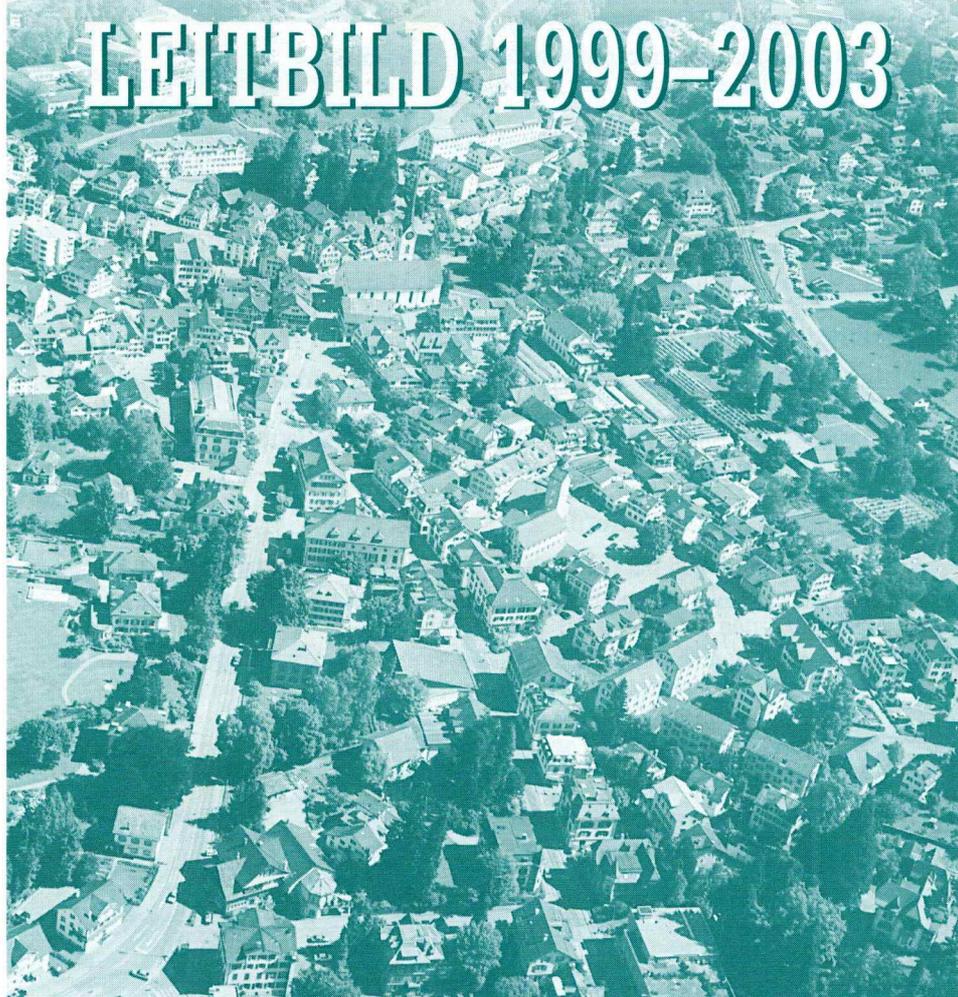


Foto: H.R. Wiget

**Leitbilder sind «in»**

Mit dem Leitbild und den dazugehörigen Zielen und Massnahmen will der Gemeinderat nach aussen dokumentieren, in welcher Richtung er die Gemeinde in den kommenden vier Jahren führen will. Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sollen nicht nur aus dem Verhandlungsbericht des Gemeinderates erfahren, was dieser beschlossen hat; Sie sollen zum voraus wissen, welche Ziele der Gemeinderat anstrebt und welche Massnahmen dazu geprüft werden. So können Sie als Privatperson, als Partei, Verein oder Organisation rechtzeitig mitwirken bei der Gestaltung unseres Lebensraumes und unseres Zusammenlebens. Und so können Sie (wie auch die Behörden selber) überprüfen, was erreicht wurde und was nicht.

Allerdings darf ein solches Leitbild nicht als etwas Unveränderbares betrachtet werden. Nicht alle Ziele und Massnahmen sind frei von äusseren Einflüssen wie zum Beispiel Finanzen, gesetzliche Grundlagen oder personelle Kapazitäten. Neue Aufgaben entstehen, die heute noch nicht erkannt werden können. Die Behörden sind deshalb trotz Leitbild gefordert, beweglich, aufgeschlossen und offen zu sein.

Bedenken Sie aber auch, dass Fehler passieren können. Aus Fehlern kann man aber auch lernen und deshalb ist es wichtig, zu kommunizieren statt die Faust im Sack zu machen. Behörde und Verwaltung sind für Sie da, nehmen Sie uns in Anspruch, fordern Sie uns heraus.

Gemeinderat und Verwaltung

**MIT SCHWUNG UND  
OPTIMISMUS INS NEUE  
JAHRTAUSEND**

In diesem Sinne hat sich der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung mit den Aufgaben der kommenden Legislaturperiode befasst. An einer Klausurtagung hat er dabei Wertvorstellung entwickelt, die es in Zukunft zu erhalten gilt. Er hat aber auch Ideen erarbeitet und Visionen formuliert, die eine Entwicklung nach vorne ermöglichen werden. Der Gemeinderat ist gewillt, die anstehenden Aufgaben zusammen mit der Bevölkerung anzugehen und zu lösen.

Die bestehende hohe Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde ist einer der Werte, die es auch in Zukunft zu erhalten gilt. Daneben will der Gemeinderat aber auch dem Wirtschaftsstandort Wald grosse Beachtung schenken. Bestehende Unternehmen sollen dabei ebenso unterstützt und eingebunden werden wie die Ansiedlung von neuen Betrieben. Ziel ist der Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen. Dabei darf die finanzielle Lage der Gemeinde nicht ausser Acht gelassen werden. Gerade deshalb ist es dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Eigeninitiative von Vereinen, Parteien, Organisationen, aber auch von einzelnen Personen und Gruppierungen zu fördern und zu stärken.

Der Gemeinderat ist sich im Klaren darüber, dass alle Anstrengungen nur zusammen mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, erfolgversprechend sein können. Wir laden Sie daher ein, am öffentlichen Leben in unserer Gemeinde teilzunehmen. Sagen Sie uns, was Sie denken. Ihre Meinung interessiert uns und Ihre anregende Kritik ist für uns Ansporn, an unseren gemeinsamen Zielen zu arbeiten.

Ihr Gemeindepräsident  
Walter Honegger



### Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Wald fördert die Wirtschaft zur Erhaltung und Entwicklung einer attraktiven Wohn- und Arbeitsgemeinde.*

*Dazu gehört die Unterstützung von bestehenden und neuen Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsunternehmen bei der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen.*

*Die Erwerbslosigkeit wird durch Massnahmen zur Wiedereingliederung gesenkt.*

*Ein vielfältiges Produkte- und Dienstleistungsangebot im Dorf ist erwünscht.*

*Mit der Förderung des sanften Tourismus soll Wald als Naherholungsgebiet attraktiver werden.*

### Die Ansiedlung von Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplätzen unterstützen

- Die Kommission für Wirtschaftsförderung führt ihre Arbeit weiter
- Eine Ansprech- und Vermittlungsstelle für Wirtschaftsförderung wird geschaffen
- Mit einem aktiven Standortmarketing werden die Vorteile der Gemeinde Wald bekannt gemacht
- Gemischte Nutzungskonzepte in Industrie- und Gewerbearealen werden auch weiterhin ermöglicht

### Bestehenden Unternehmen günstige Rahmenbedingungen zur Entwicklung bieten

- Liberale Öffnungszeiten in Läden und Geschäften werden überprüft
- Moderne Kommunikationsmittel werden eingesetzt
- Der «Gewerbetisch» und andere Kontakte zur Wirtschaft werden weitergeführt

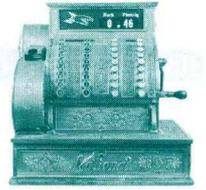
### Wiedereingliederung Erwerbsloser fördern

- Die Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsvermittlungszentren und regionalen Anbietern von Einsatzprogrammen wird ausgebaut
- Der Gemeinderat unterstützt private und öffentliche Initiativen im Bereich von Beschäftigungsprojekten

### Den sanften Tourismus fördern

- Eine Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen wird angestrebt
- Übernachtungsmöglichkeiten für Kurz- und Langzeitaufenthalte werden geschaffen (Weekend/Ferien auf dem Land)
- Das Parkplatzangebot im Tal soll vergrössert und Kollektivtransportmöglichkeiten in das Erholungsgebiet sollen geschaffen werden





### Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Die Erhöhung der Steuerkraft wird angestrebt.*

*Das langfristige Ziel ist die Entlassung aus dem Steuerfussausgleich.*

*Mittelfristig sind die Schulden abzubauen.*

*Zeitgemässe finanzpolitische Führungsinstrumente (Controlling, Globalbudget, Geldbewirtschaftung) werden eingesetzt.*

*Gebühren sollen stabil gehalten werden.*

### Den Finanzhaushalt im Gleichgewicht halten

- Budgeteingaben werden transparent dokumentiert
- Es wird eine straffe Budgetdisziplin befolgt
- Sparanstrengungen werden aufrechterhalten

### Die finanzielle Führung verstärken

- Die Investitions- und Finanzplanung wird weitergeführt
- Voraussetzungen für Globalbudget und Controlling werden geschaffen
- Liegenschaften und Grundstücke werden aktiv bewirtschaftet
- Gemeindebetriebe werden ökonomisch und nach unternehmerischen Grundsätzen geführt

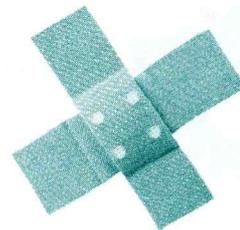
### Schulden abbauen

- Wo sinnvoll, werden Liegenschaften veräussert

### Gebühren stabil halten

- Abfall-/Abwassergebühren werden kostendeckend erhoben
- Weitere Gebühren werden geprüft





### Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Die Gemeinde stellt ein wirkungsvolles Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung, das die gesellschaftliche Entwicklung gebührend berücksichtigt. Im Zentrum steht die Eigenverantwortung.*

*Durch ein breites Angebot von Wohn- und Betreuungsformen (Spitex, Altersheim, Pflegezentrum) soll eine möglichst weitgehende Selbstbestimmung von älteren und behinderten Menschen ermöglicht werden.*

*Der Gemeinderat setzt sich für eine regionale Grundversorgung im Gesundheitswesen ein.*

*In Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld der Betroffenen bietet die Gemeinde wirkungsorientierte Hilfe in persönlich und wirtschaftlich schwierigen Lebensabschnitten.*

*Die Suchtprävention wird behördenübergreifend unterstützt.*

### Eigenverantwortung stärken

- Zusammen mit Betroffenen werden Lösungen gesucht
- Den Betroffenen wird eine wirkungsorientierte Hilfe angeboten

### Ältere Menschen und Pflegebedürftige möglichst in ihrer Selbständigkeit unterstützen

- Das Spitex-Angebot wird sichergestellt
- Das Alters- und Gesundheitsleitbild soll, so weit als möglich, umgesetzt werden
- Die Kommission «Wald – fit fürs Alter» nimmt weiterhin die Interessen der älteren Menschen wahr

### Medizinische Grundversorgung der Bevölkerung in der Region sicherstellen

- Der Gemeinderat setzt sich für eine geeignete Partnerschaft mit umliegenden Spitälern ein

### Hilfe bei Doppelaufgabe Arbeit/Erziehung anbieten

- Privaten Initiativen für Kinderbetreuungsangebote in Zusammenarbeit mit bestehenden Fachstellen steht die Gemeinde positiv gegenüber

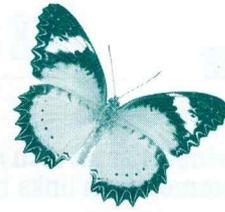
### Suchtprävention fördern

- Die Arbeit der Kommission «Guet druff» wird unterstützt
- Beratung und Betreuung werden, unter Einbezug von Fachstellen, angeboten

### Schnelle und nachhaltige Integration und Wiederherstellung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit bewirken

- Fachstellen, Industrie und Landwirtschaft sind in den Eingliederungsprozess einzubeziehen
- Unter Berücksichtigung des sozialen Umfeldes wird die Zusammenarbeit mit Vereinen, Familie, und Nachbarschaft gesucht





## Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Dem Schutz der Umwelt wird in allen Bereichen grosse Bedeutung beigemessen. In die Entscheidung von Behörden und Verwaltung sind immer auch die ökologischen Gesichtspunkte mit einzubeziehen.*

*Die Mitverantwortung des Einzelnen wird gefördert.*

*Die Stromversorgung wird auch im liberalisierten Strommarkt sichergestellt.*

## Umweltschutz in allen Bereichen grosse Bedeutung beimessen

- Das Abwasserleitungsnetz wird periodisch kontrolliert
- Die geltenden Umweltvorschriften werden durchgesetzt
- Bei Investitionen und Bauten wird auf ökologische Gesichtspunkte geachtet
- Öffentliche Anlagen werden, so weit als möglich, naturnah gestaltet

## Eigenverantwortung fördern

- Mit Information und Aufklärung werden die Einwohner für Umweltfragen sensibilisiert

## Stromversorgung sicherstellen

- Die Verselbständigung des Elektrizitätswerkes wird geprüft
- Die Werterhaltung der bestehenden Versorgungsinfrastruktur wird weitergeführt
- Das Produkt Strom ist zu differenzieren und zu erweitern (Strom aus Kleinkraftwerken, Photovoltaik und dergleichen)



### Der Walder Gemeinerat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen (von links nach rechts):

**Walter Honegger** (1962), Gemeindepräsident, SVP, im Gemeinderat seit 1997

Das Präsidialressort umfasst neben der Leitung von Gemeinderat und Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über die Verwaltung und das Personal, die kulturellen Bestrebungen in der Gemeinde, die Wirtschaftsförderung und die Öffentlichkeitsarbeit.

**Martin Wettstein** (1952), Sozialvorstand, SVP, im Gemeinderat seit 1999

Das Sozialressort ist zuständig für das Vormundschafts- und Fürsorgewesen (gesetzliche und persönliche Hilfen), die Sozialversicherungen wie AHV/IV und Zusatzleistungen, die Organisation und Unterbringungen von Asylbewerbern und die Arbeitslosenhilfe.

**Hansheiri Knecht** (1941), Finanzvorstand, SVP, im Gemeinderat seit 1990

Im Finanz- und Werkressort sind die gesamte Finanzverwaltung und das Steuerwesen vereinigt, ferner der Betrieb des Elektrizitätswerkes und des Klärwerkes sowie die Informatik.

**Kurt Akermann** (1952), Tiefbauvorstand, Parteilos, im Gemeinderat seit 1998

Zum Tiefbauressort gehören Planung, Bau und Unterhalt von Strassen, Wegen, Kinderspielflächen sowie Kanalisationen, Gewässerunterhalt und das Vermessungswesen.

**Franz Husmann** (1949), Jugend-/Sportvorstand, FDP, im Gemeinderat seit 1994

Zu seinen Aufgaben gehört die Jugendarbeit, der Betrieb und die Beaufsichtigung der Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades, die Suchtprävention, die Verbindung zum Jugendtreff Schimpi und die Förderung der sportlichen Betätigungen.

**Bernhard Sutter** (1951), Landwirtschafts- und Liegenschaftenvorstand, FDP, im Gemeinderat seit 1998

Zu den Hauptaufgaben des Landwirtschafts- und Liegenschaftensressorts gehören die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften (inkl. Bau und Unterhalt), die Land- und Forstwirtschaft und der Naturschutz.

**Margrit Weber** (1948), Gesundheitsvorsteherin, CVP, im Gemeinderat seit 1993

Zum Gesundheits- und Umweltschutzressort gehören die Gesundheits- und Lebensmittelpolizei, die öffentliche Gesundheitspflege (Spital/Spitex), das Friedhof- und Bestattungswesen, Kehrriechtabfuhr und Separatsammlungen, die Wohnhygiene und der nichtbauliche Umweltschutz.

**Susanna Leuenberger** (1955), Wehrvorsteherin, SP, im Gemeinderat seit 1998

Das Wehressort umfasst die gesamte Orts-, Sicherheits- und Verkehrspolizei, die Strassensignalisationen, das Markt- und Hausiererwesen, die Einwohnerkontrolle und die Fremdenpolizei, das Feuerwehressort, die Zivilschutzorganisation, den öffentlichen Verkehr sowie die Bewilligungen für öffentliche Veranstaltungen und die Belegung des Viehprämierungsplatzes

**Urs Linder** (1952), Hochbauvorstand, SP, im Gemeinderat seit 1997

Das Hochbauressort befasst sich mit der Orts- und Regionalplanung, der Bau- und Feuerpolizei, den Baubewilligungen, der Denkmalpflege und dem Heimatschutz, sowie dem baulichen Umweltschutz.

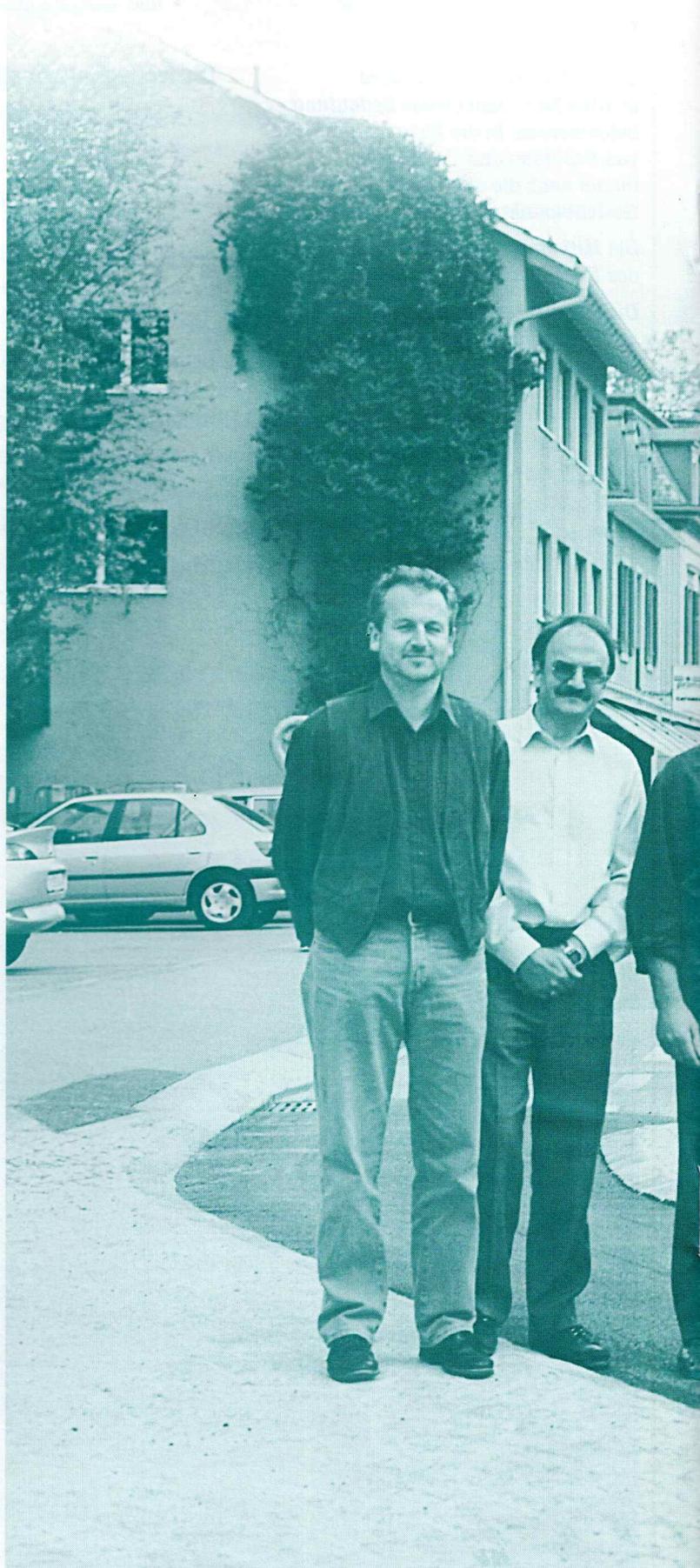
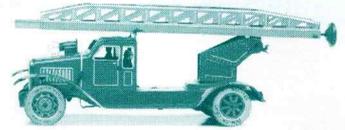




Foto: H.R. Wiget



## Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs wird beibehalten und verbessert.*

*Die Einführung eines Rufbus-Angebotes wird geprüft.*

*Den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer wird Rechnung getragen.*

*Eine ausgewogene Verkehrspolitik soll das Dorf als Dienstleistungszentrum erhalten.*

*Dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung wird die nötige Beachtung geschenkt.*

*Die hohe Einsatzbereitschaft der Wehrdienste ist aufrecht zu erhalten und die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz wird intensiviert.*

## Bestehende Angebote des öffentlichen Verkehrs verbessern

- Die Kommission für öffentlichen Verkehr überprüft laufend die Fahrpläne von SBB und PTT
- In den Randzeiten sind die Verbindungen zu verbessern
- Die bestehende Park-and-Ride-Anlagen auf dem SBB-Areal bleiben erhalten
- Varianten für die Einführung eines Rufbussystems werden geprüft

## Den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Verkehrsteilnehmern angemessen Rechnung tragen

- Das bestehende Verkehrskonzept wird laufend überprüft und umgesetzt
- Das Angebot an Parkplätzen wird verbessert

## Der Werterhaltung des bestehenden Strassen- und Fusswegnetzes der Gemeinde Wald Beachtung schenken

- Der Zustand des Strassen- und Wegnetzes wird erfasst
- Die Strassen, Plätze, Fusswege und das kommunale Wanderwegnetz werden unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse und ökologischer Grundsätze erhalten
- Der Gemeinderat setzt sich für die Schliessung der Lücken des regionalen Radwegnetzes (Wald-Rüti und Wald-Laupen) ein

## Dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Beachtung schenken

- Präsenz durch Dritte (Polizei, Securitas usw.) markieren

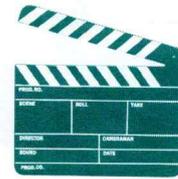
## Die hohe Einsatzbereitschaft der Wehrdienste aufrechterhalten

- Einer guten Ausbildung wird grosse Beachtung geschenkt
- Eine zeitgemässe Ausrüstung wird bereitgestellt
- Mit periodischen Übungen wird die Einsatzbereitschaft gestärkt
- Ein hoher Alarmierungsstandard wird sichergestellt

## Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz intensivieren

- Ressourcen gemeinsam nutzen
- Gemeinsame Übungen werden geplant und durchgeführt
- Die Zusammenlegung der Kommissionen wird geprüft





### Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Der Gemeinderat anerkennt das soziale und kulturelle Angebot der Vereine. Er unterstützt insbesondere Vereine, die Jugendarbeit leisten.*

*Gemeindeeigene Einrichtungen dienen der Förderung eines breiten Angebotes kultureller Veranstaltungen.*

*Die bestehenden Sport- und Freizeitanlagen werden ihrer Nutzung entsprechend unterhalten.*

*Die Attraktivität der Betriebe soll durch vermehrte Zusammenarbeit mit Vereinen und Privaten gesteigert werden.*

*Die Gemeinde erwartet von den Benutzerinnen und Benutzern Eigenleistungen und Eigenverantwortung.*

### Vielfältige Vereinsarbeit anerkennen

- Die Jugendförderung der Vereine wird finanziell unterstützt
- Harmonie- und Knabenmusik erhalten jährliche Unterstützungsbeiträge

### Jugendarbeit unterstützen

- Der Gemeinderat ist durch ein Mitglied im Trägerverein Schimpi und in der Gruppe «Guet druff» vertreten

### Heimatmuseums- und Kulturkommission weiterhin unterstützen

- Geeignete Räume für Veranstaltungen aller Art werden zur Verfügung gestellt

### Denkmalpflege- und Heimatschutzbestrebungen fördern

- Die Heimatschutzkommission berät den Bauausschuss

### Öffentliche Einrichtungen zur Verfügung stellen

- Die Benutzerreglemente werden periodisch überprüft
- Vereine und Institutionen sollen vermehrt zur Benützung animiert werden
- Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Privaten wird intensiviert
- Die Attraktivität und Vermarktung der Anlagen soll weiter geprüft werden



*Der Gemeinderat konzentriert sich in seiner Arbeit, so weit als möglich, auf strategische Entscheide.*

*Er erwartet Eigenverantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde soll nur Aufgaben übernehmen, die der Einzelne nicht selber zu leisten vermag.*

*Gemeinderat und Verwaltung sind an einer aktiven Beteiligung der Bevölkerung interessiert. Mit regelmässigen, offenen und rechtzeitigen Informationen wird die Kommunikation gefördert.*

*Im Rahmen einer Revision der Behörden- und Verwaltungsorganisation sollen diese gestrafft und damit effizienter werden.*

*Die Verwaltung versteht sich als Dienstleistungsbetrieb. Sie erfüllt ihre Aufgaben mit moderner Infrastruktur, transparent, bürgernah und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.*

*Durch gezielte Aus- und Weiterbildung des Personals wird die Dienstleistung der Verwaltung optimiert.*

## Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

## Eigenverantwortung fördern

- Politische Parteien und andere interessierte Gruppierungen sind in die Entscheidungsprozesse einzubinden
- Durch Information ist die Einwohnerschaft zu einer aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben einzuladen
- Regelmässige Selbstkontrolle der Behörden bezüglich Aufgaben fördert die Eigenverantwortung

## Regelmässig, rechtzeitig und umfassend informieren (nach aussen und nach innen)

nach aussen:

- Öffentliche Orientierungsversammlungen
- Verstärkung der Verhandlungsberichte aus dem Gemeinderat in den Tageszeitungen und anderen Medien (Regional-TV/-Radio)
- Internet- Auftritt
- Hintergrundinformationen in der WAZ
- Schriftliche Weisungen für Gemeindeversammlungsgeschäfte prüfen

nach innen:

- Regelmässige Kader- und Fachrapporte
- Periodische Kontakte zwischen Behörden und Verwaltung

## Effiziente Behörden- und Verwaltungsorganisation sicherstellen

- Die Gemeindeordnung soll auf die nächste Amtsdauer hin überarbeitet werden
- Dabei sollen auch die Ressortaufgaben überprüft werden
- Eine Reduktion der Anzahl Gemeinderatsmitglieder sowie der Kommissionen und Ausschüsse soll geprüft werden
- Kompetenzen und Verantwortung sollen vermehrt delegiert werden; die Verwaltungsabteilungen werden damit gestärkt
- Die Schaffung einer Stelle eines Handwerkerchefs für die Leitung der Aussendienste wird geprüft
- Die Zusammenarbeit mit Schulbehörden wird verstärkt

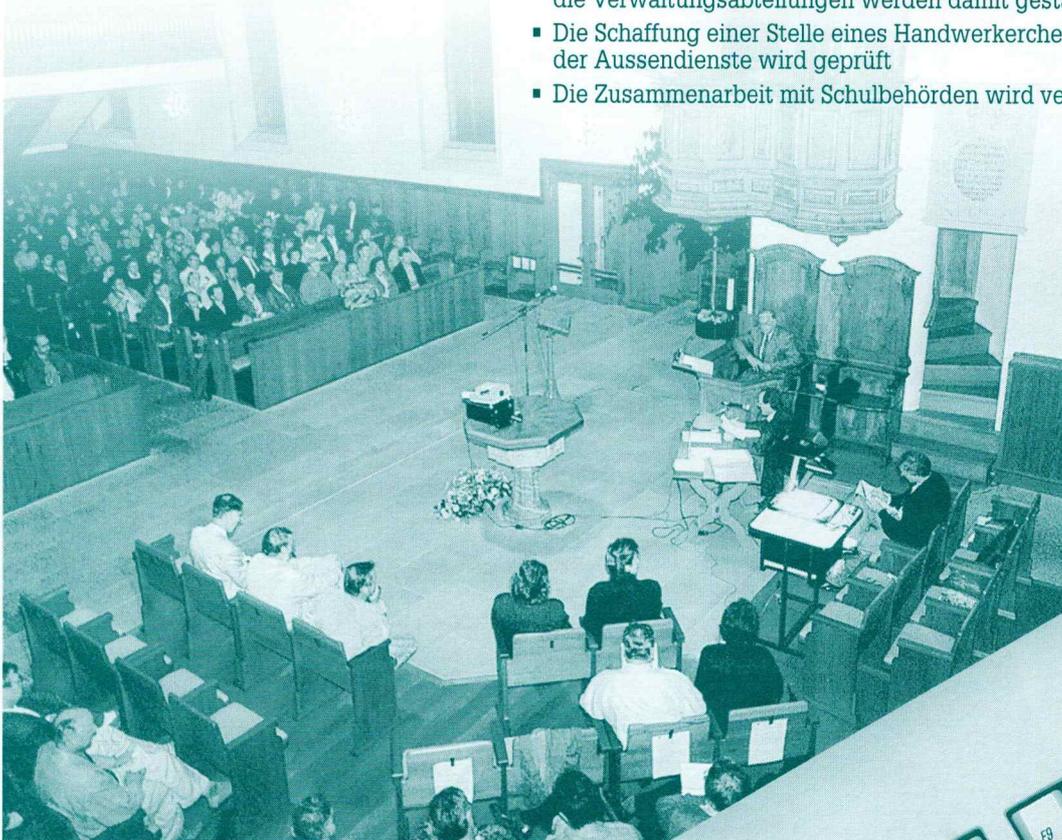


Foto: H.R. Wiget

## Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen



## Verwaltungsarbeit wirkungsorientiert erfüllen

- Mit einer Bevölkerungsumfrage sollen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit untersucht werden (Produktedefinition)
- Zwei bis drei ausgewählte New-Public-Management-Projekte sollen umgesetzt werden
- Die Auslagerung von Aufgaben an Dritte wird geprüft
- Die Kosten werden mit andern Gemeinden verglichen
- Ein einheitliches Erscheinungsbild nach aussen und innen wird erarbeitet
- Die Öffnungszeiten der Verwaltung werden überprüft

## Verwaltung mit Zielvorgaben führen

- Die Ressortvorsteher erarbeiten mit dem Verwaltungspersonal Ziele und überprüfen deren Umsetzung

## Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlöhnung schaffen

- Die Besoldungsverordnung wird an das neue Kantonale Personalrecht angepasst
- Mitarbeiterbeurteilung und Mitarbeitergespräche werden weitergeführt und ausgebaut
- Eine lohnwirksame Arbeitsplatzbewertung wird geprüft

## Lehrlingsausbildung fördern

- Zusätzliche Lehrstellen sollen, so weit als möglich, angeboten werden (Anlehre, Betriebspraktiker)

## Aus- und Weiterbildung fördern

- Der Arbeitgeber gewährt hierfür Arbeitszeit oder übernimmt die Kosten
- Das Personal ist zu Kursbesuchen zu verpflichten und hat einen persönlichen Beitrag zu leisten.





### Zielsetzungen

- und konkrete Massnahmen

*Der Gemeinderat will durch aktives Gestalten die Gemeinde vorwärts entwickeln.*

*Die hohe Lebensqualität in der Gemeinde Wald wird getragen von einer intakten Umwelt, in der das Wohnen und Arbeiten im Mittelpunkt steht. Dazu gehört ein klares Ja zum Wirtschaftsstandort Wald und zur Gemeinde als Naherholungsgebiet, unter Einbezug des Natur- und Heimatschutzes.*

*Bestehende Einrichtungen und Infrastrukturen sind bereit für einen massvollen Zuwachs der Bevölkerung. Dazu wird der Überbauung der eingezonten Baugrundstücke Priorität eingeräumt.*

*In einer weiteren Phase sind Ein- und Umzonungen möglich, welche die eingangs erwähnte Lebensqualität berücksichtigen.*

### Attraktivität des Wohn- und Arbeitsortes Wald stärken

- Die geschützten Ortsbilder im Dorfkern und in den Aussenwachen sind unter Berücksichtigung des Heimatschutzes zu erhalten
- Das Verkehrsberuhigungskonzept im Dorf wird schrittweise umgesetzt
- Zusammen mit dem Detaillistenverein ist der Einkaufsort Wald zu analysieren. Die notwendige Stärkung erfolgt durch eine aktive Bewerbung der Angebotslücken
- Alle Dorfeingänge sind, auch in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein, attraktiv zu gestalten
- Die Aktion «saubere Landschaft» wird im ganzen Gemeindegebiet mit Sensibilisierung aller Beteiligten (Einwohner, Verkehr, Naturschutz, Sport usw.) unterstützt
- Unter einem neuen Logo wird ein aktives Standortmarketing aufgebaut

### Einwohnerzahl bis ins Jahr 2003 auf 9000 steigern

- Der bestehende Zonenplan wird umgesetzt
- Leerstehende Gebäude sollen im Rahmen der Gesetzgebung um- und voll ausgenützt werden
- Es sind attraktive Wohnzonen zu schaffen



Layout und Bilder: Stö Poly-Grafik